

## Anlagen zum Abfüllen / Umschlagen <sup>(43)</sup> flüssiger oder gasförmiger wassergefährdender Stoffe <sup>a</sup>

Dieses Formular ist für jede Abfüll- / Umschlaganlage auszufüllen.

1. Nr. der Abfüll- / Umschlaganlage bzw. Bezeichnung gemäß Aufstellungsplan:

Anlage für:

- ☐ flüssige Stoffe <sup>(50)</sup>  
☐ gasförmige Stoffe <sup>(50)</sup>

2. Abgefüllte / umgeschlagene Stoffe / Abfälle (Abfallschlüssel):

Handelsname und Stoffbezeichnung	WGK	allgemein wassergefährdend
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>

3. AwSV-Anlage zugehörig zur Betriebseinheit (BE):
4. Abgrenzung der AwSV-Anlage und Benennung der Anlagenteile, die zu dieser AwSV-Anlage gehören: (z. B. Behälter, Rohrleitungen, Flächen, etc. – vgl. § 14 AwSV)
5. Gefährdungsstufe der Anlage: (§ 39 AwSV)
6. Zweck der Anlage:
- ☐ Befüllen und / oder Entleeren von Behältern  
☐ Laden und Löschen von Schiffen  
☐ Umschlagen von Verpackungen oder Behältern
7. Max. Volumen oder max. Masse über einen Zeitraum von 10 Minuten: [m<sup>3</sup>] oder [t]  
Mittlerer Tagesdurchsatz <sup>(52)</sup>: [m<sup>3</sup>] oder [t]  
Größtes Volumen oder größte Masse der Umladeeinheit: [m<sup>3</sup>] oder [t]
8. Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung des Überfüllens von ortsbeweglichen Behältern:  
(z. B. Überfüllsicherung, Zählervoreinstellung, automatisch schließende Abrisskupplung, Gaspendelung)

<sup>a</sup> Mit „wassergefährdenden Stoffen“ sind feste, flüssige und gasförmige Stoffe und Gemische im Sinne des § 2 Abs. 2 AwSV gemeint, nachfolgend nur noch mit Stoffe bezeichnet.

9. Rückhaltemaßnahmen und Rückhaltevolumen<sup>(44)</sup> für austretende Stoffe: nicht zutreffend

Rückhaltevolumen:

[m<sup>3</sup>]

Erläuterungen über Ausführungen der Rückhaltemaßnahmen: (z. B. umlaufende Aufkantungen, Barrieren, organisatorische Rückhaltemaßnahmen, etc.)

Maßnahmen zur Ableitung von Niederschlagswasser (soweit die Anlage nicht überdacht ist)<sup>(45)</sup>

10. Beschreibung der Dichtfläche<sup>(53)</sup>

*(Schnittzeichnungen sind beizufügen)*

- ☐ Asphaltdecke nach TRwS 786  
☐ Betondecke nach der DAfStB-Richtlinie „Betonbau beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“

Betongüte:

- |  |           |
|--|-----------|
| <input type="checkbox"/> Dichtungsbahn | Material: |
| <input type="checkbox"/> Beschichtung  | Material: |
| <input type="checkbox"/> Stahlwanne    | Material: |
| <input type="checkbox"/> sonstiges     | Material: |

11. Nachweis der wasserrechtlichen Eignung<sup>(46)</sup> der Anlage gemäß § 63 WHG

- ☐ eine wasserrechtliche Eignungsfeststellung wird beantragt  
☐ eine wasserrechtliche Eignungsfeststellung ist nicht erforderlich, weil die Eignung gemäß § 41 AwSV nachgewiesen wird - Begründung:

*Hinweis: Für die Ausnahmen von der Eignungsfeststellung nach § 41 Abs. 2 oder Abs. 3 AwSV ist für alle Teile einer Anlage ein Nachweis zu erbringen und durch ein Gutachten eines Sachverständigen nach AwSV zu bestätigen, dass die Anlage insgesamt die Gewässerschutzanforderungen erfüllt.*

12. Die Nachweise gemäß § 63 Abs. 4 WHG liegen für folgende verwendete Anlagenteile vor: (z. B. Beschichtung / Auskleidung, Leckanzeigegerät, Überfüllsicherung, Auffangraum, Fugenabdichtungen)

Für folgende Anlagenteile / Bauprodukte werden Einzelnachweise (z. B. Gutachten) geführt:

13. Sind Rückhalteeinrichtungen <sup>b</sup> für Brandereignisse vorhanden / geplant? (§ 20 AwSV)

☐ ja ☐ nein

Bezeichnung gemäß Aufstellungsplan:

Liegt ein rechnerischer Nachweis für das erforderliche Rückhaltevolumen vor?

☐ ja ☐ nein

Dient die Rückhalteeinrichtung gleichzeitig als Auffangraum für Stoffe?

☐ ja ☐ nein

Verbundleitungen zwischen Auffangraum und Rückhalteeinrichtung vorhanden / geplant?

☐ ja ☐ nein

14. Wasserschutzgebiets- / Heilquellenschutzgebietszone:

☐ festgesetzt  
☐ vorläufig gesichert  
☐ nein

15. Überschwemmungsgebiet:

☐ festgesetzt  
☐ vorläufig gesichert  
☐ nein

16. Erdbebenzone: ☐ ja: ☐ nein

☐ Rechnerischer Nachweis / Gutachten

---

<sup>b</sup> Die Rückhalteeinrichtungen müssen bei Brandereignissen die austretenden wassergefährdenden Stoffe, Lösch-, Berieselungs- und Kühlwasser sowie die entstehenden Verbrennungsprodukte mit wassergefährdenden Eigenschaften zurückhalten. (§ 20 AwSV)